

Thema	Makroökonomie: Gesamttest
Dokumentart	Lösungen zu Aufgabensammlung

LÖSUNGEN

Gesamttest: Aufgabensammlung I

Aufgabe 1

Für eine Volkswirtschaft sind folgende Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung bekannt:

Konsum der privaten Haushalte und der POoE	278'300
Bruttoinvestitionen	97'465
Abschreibungen	79'468
Konsum des Staates	54'317
indirekte Steuern	32'373
Exporte	218'736
Nettoeinkommen aus dem Ausland	45'693
Subventionen	19'106
Importe	189'043

1.1

Berechnen Sie das Bruttoinlandprodukt.

<i>Konsum der privaten Haushalte und der POoE</i>	278'300
+ <i>Konsum des Staates</i>	54'317
+ <i>Bruttoinvestitionen</i>	97'465
+ <i>Exporte</i>	218'736
- <i>Importe</i>	<u>189'043</u>
= <i>BIP</i>	459'775

1.2

Berechnen Sie das Volkseinkommen.

<i>BIP</i>	459'775
+ <i>Nettoeinkommen aus dem Ausland</i>	<u>45'693</u>
= <i>BNE</i>	505'468
- <i>Abschreibungen</i>	79'468
- <i>indirekte Steuern</i>	32'373
+ <i>Subventionen</i>	<u>19'106</u>
= <i>Volkseinkommen</i>	412'733

1.3

Berechnen Sie die Investitionsquote.

$$\text{Bruttoinvestitionen} : \text{BIP} = \text{Investitionsquote}$$
$$97'465 : 459'775 = 0.2120 \quad \rightarrow \quad 21 \%$$

1.4

Welche Bereiche fehlen im BIP?

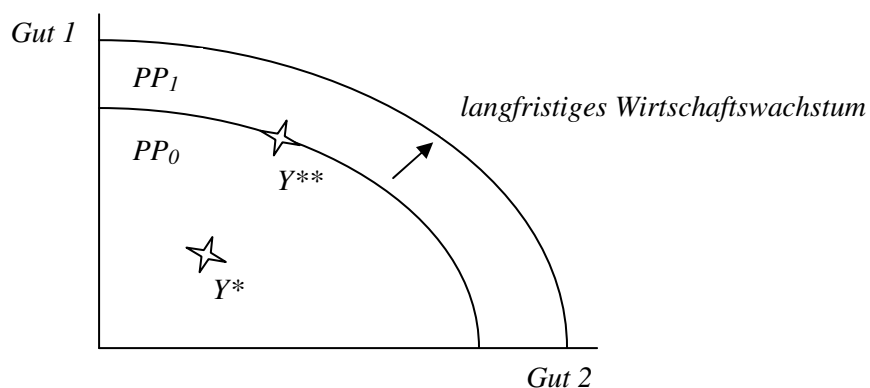
- *Hausarbeit*
- *Hobby*
- *ehrenamtliche Tätigkeiten*
- *Schwarzarbeit*
- *Schwarzmärkte*

Aufgabe 2

2.1

Erstellen Sie eine grafische Darstellung des Produktionspotentials in einem 2-Güter-Modell und zeigen Sie grafisch die folgenden Aspekte:

1. langfristiges Wirtschaftswachstum
2. ein Beispiel eines tatsächlich realisierten Vollbeschäftigungs-BIP
3. ein Beispiel eines tatsächlich realisierten Unterbeschäftigungs-BIP



Y^* = Beispiel eines tatsächlich realisierten Unterbeschäftigungs-BIP

Y^{**} = Beispiel eines tatsächlich realisierten Vollbeschäftigungs-BIP

2.2

Was bestimmt die Höhe des Produktionspotentials einer Volkswirtschaft?

- Der Bestand der zur Verfügung stehenden Produktionsfaktoren (Kapital, Arbeit, Boden)
- Die Technologie

Aufgabe 3

3.1

Nennen Sie drei Hauptgründe für Strukturwandel.

1. *Nachfrageseitig: Änderung der Nachfragestruktur, da die Einkommenselastizität der Nachfrage nach bestimmten Gütern ungleich 1 ist.*
2. *Angebotsseitig: unterschiedliches Produktivitätswachstum in den einzelnen Branchen / Sektoren*
3. *Internationale Arbeitsteilung: Produktionsverlagerung ins Ausland*

3.2

Nennen Sie die strukturpolitischen Handlungsalternativen des Staates im Zusammenhang mit Strukturwandel.

1. *Strukturerhaltung (Strukturwandel abschwächen)*
2. *Strukturanpassung (Strukturwandel erleichtern)*
3. *Strukturgestaltung (Strukturwandel steuern)*

3.3

Nennen Sie mögliche Massnahmen, um den Strukturwandel abzuschwächen bzw. zu erleichtern.

	<i>Strukturwandel abschwächen</i>	<i>Strukturwandel erleichtern</i>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Subventionen</i> • <i>Direktzahlungen</i> • <i>Protektion</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bildung</i> • <i>Umschulungshilfen</i> • <i>Steuerpolitik</i> • <i>Kredite</i>

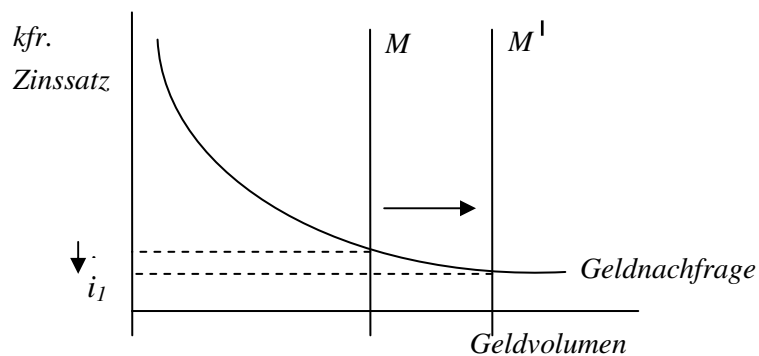
Aufgabe 4**4.1**

Nennen Sie die Funktionen des Geldes und ihre Anforderungen.

Funktion	Anforderungen
<i>Zahlungsmittel (Tauschmittel)</i>	<i>Liquidität / Verbreitung</i> <i>Geld muss liquide und stark verbreitet sein, damit es alle verwenden können und somit als Zahlungsmittel gebraucht werden kann und akzeptiert wird.</i>
<i>Wertmassstab</i>	<i>Homogenität</i> <i>Geld muss homogen, also gleichartig sein, damit es als Wertmassstab verwendet werden kann (Äpfel können nicht mit Birnen verglichen werden).</i>
<i>Wertaufbewahrungsmittel</i>	<i>Wertresistenz</i> <i>Geld darf grundsätzlich nicht seinen Wert verlieren, sonst kann es nicht als Wertaufbewahrungsmittel verwendet werden und niemand würde es als Zahlungsmittel akzeptieren.</i>

4.2

Erstellen Sie eine grafische Darstellung des Geldmarktes und zeigen Sie die Auswirkungen einer Erhöhung der Geldmenge.



Wird die Geldmenge *M* erhöht, sinken die kurzfristigen Zinsen.

Aufgabe 5

5.1

Aus welchen Gründen kann es gemäss der Quantitätsgleichung zu Preissteigerungen kommen?

- *Geldmenge steigt*
- *Umlaufgeschwindigkeit steigt*
- *Gütermenge sinkt*

5.2

Nennen Sie mögliche Ursachen für eine Deflation.

Von der Güterseite her

- *Überproduktion in wichtigen Branchen*
- *Übermass an Investitionen*
- *Rekordernte in Ländern mit Monokulturen (Bananen, Kaffee etc.)*

Von der Geldseite (bzw. Nachfrage) her

- *Übermässiges Sparen (pessimistische Zukunftserwartungen)*
- *Übermässige Einkommenssteuererhöhungen*
- *Staat hält plötzlich mit Aufträgen zurück*
- *Zu kleine Geldmenge*

5.3

Welche Gründe sind dafür verantwortlich, dass der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) die tatsächliche Teuerung überschätzt?

1. *Substitution von Produkten (Preise ändern unterschiedlich → Konsument wechselt zu den günstigsten Substituten)*
2. *Absatzkanäle ändern (→ Trend zu günstigeren Verteilern)*
3. *Neue Produkte kommen auf den Markt, deren Preis fällt (→ Diese Preissenkung wird nicht erfasst, solange das Produkt noch nicht im Index aufgenommen wurde)*
4. *Qualitätsverbesserungen (→ bedeutet eigentlich eine Preissenkung bei gleicher Qualität)*

Aufgabe 6

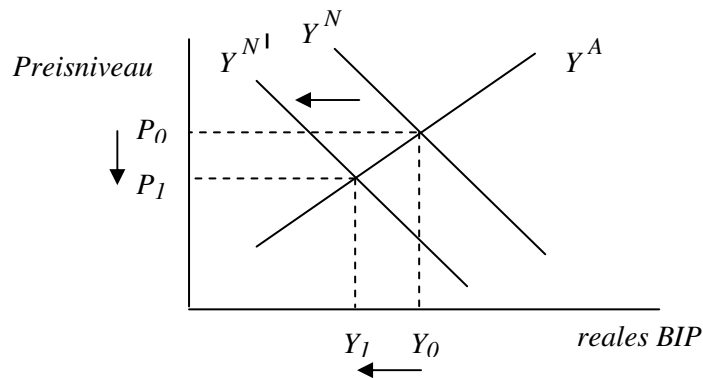
6.1

Nennen Sie vier Beispiele von Situationen, die zu Nachfrageschocks führen können.

1. *Kriegsangst*
2. *Pessimistische Zukunftserwartungen*
3. *Geplatzte Spekulationsblasen*
4. *Verschlechterte Auslandkonjunktur*

6.2

Nehmen wir an, in einem Land herrsche akute Kriegsangst. Zeichnen Sie diesen Sachverhalt in einem P-Y-Diagramm und begründen Sie Ihre grafische Darstellung (P: Preisniveau, Y: Bruttoinlandprodukt real).



Herrscht Kriegsangst in einem Land, so ändert sich das Konsum- und Investitionsverhalten der Bürger. Es wird weniger konsumiert, da die Leute schlechte Zeiten erwarten und ihr Geld sparsamer ausgeben. Die Investitionen gehen stark zurück. Investitionsentscheide sind langfristiger Natur. Wird Krieg erwartet, so hüten sich die Leute, Investitionen zu tätigen, da ihre Sicherheit nicht gewährleistet ist und kaum Erfolgsaussichten bestehen. Dieser Schock führt zu einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und resultiert in einer Rezession mit Deflation.

Aufgabe 7

7.1

Was versteht man unter der Kaufkraftparitätentheorie?

Darunter versteht man die Theorie zur Erklärung des langfristigen Gleichgewichtswechselkurses. Es handelt sich um den Wechselkurs, bei dem die Kaufkraft zweier Währungen gleich gross ist oder anders ausgedrückt, dass also mit einem bestimmten Geldbetrag in zwei Ländern derselbe Güterkorb erworben werden kann.

7.2

Nennen Sie die Voraussetzungen, damit das Modell der Kaufkraftparitätentheorie funktioniert.

1. *Freihandel, keine Beschränkung des internationalen Güteraustausches*
2. *Keine Transaktionskosten*
3. *Freier Devisenmarkt*

Aufgabe 8

Nennen Sie drei theoretisch mögliche Grenzen des Wirtschaftswachstums.

1. *Nachfrageseitig: Wenn die Bedürfnisse die Produktionsmöglichkeiten nicht mehr zu übersteigen vermögen, besteht keine Knappheit mehr. Ohne Wachstum der Nachfrage kommt jedes Wirtschaftswachstum zum Erliegen.*
2. *Angebotsseitig: Wenn einzelne Inputs begrenzt sind (z.B. nicht erneuerbare Ressourcen) und nicht substituiert werden können.*
3. *Angebotsseitig: Wenn technischer Fortschritt zum Erliegen kommt, gibt es auch keinen Wissensfortschritt mehr.*

Aufgabe 9

9.1

Nennen Sie die Merkmale einer Währungsordnung mit fixen Wechselkursen.

- *Vertragliche Festlegung des Kurses einer Währung (Parität)*
- *Freier Devisenmarkt mit freiem Kapitalverkehr*
- *Festlegung der Schwankungsbandbreite*
- *Obligatorische Intervention der Zentralbanken am Devisenmarkt, wenn Wechselkurs an Interventionsgrenze stösst.*

9.2

Was sind die Folgen, wenn die Zentralbank aufgrund hoher Devisenzuflüsse gezwungen ist, Stützungskäufe zu tätigen, um den Wechselkurs innerhalb der festgelegten Bandbreite in einem fixen Wechselkurssystem zu halten?

- *Durch die Stützungskäufe wird in erster Linie verhindert, dass der Wechselkurs zu tief sinkt und ausserhalb der Bandbreite zu liegen kommt.*
- *Die Stützungskäufe erhöhen die Geldmenge.*
- *Durch die erhöhte Geldmenge nimmt das Inflationspotential zu.*

9.3

Wie beurteilen Sie ein System mit fixen Wechselkursen? (kritische Stellungnahme)

- *Mit einem Fixkurssystem wird das Wechselkursrisiko substanziell gesenkt, da durch Intervention der Zentralbank allfällige Wechselkursschwankungen lediglich in einer definierten Bandbreite auftreten.*
- *Stabile Wechselkurse fördern stabilen Aussenhandel. Sie dienen zur Ausweitung des internationalen Handels und damit dem Wirtschaftswachstum.*
- *Die inländische Inflationsbekämpfung wird stark eingeschränkt, da die Zentralbank ihre geldpolitische Autonomie verliert.*
- *Die Stabilität eines solchen Systems hängt stark von der Stabilität der Leitwährung ab.*
- *Die Währungen im Währungssystem bilden eine Art „Inflationgemeinschaft“ (das Inlandpreisniveau inflationiert mit der Inflationsrate der Leitwährung).*